

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Raitbach



Christenverfolgung in Afrika Seite 13

Der Bibelkreis lud zu einem besonderen Vortrag ein

Johann Peter Hebel Seite 18

250. Todestag: Gottesdienst, Kürbissuppe und Konzert

Nachwuchsgewinnung Seite 20

Ein Schüler*innenpraktikum in unserer Gemeinde

Auch digital!



www.eki-hausen.de

Inhalt des Gemeindebriefs

Seite 10
Konfirmation



Seite 12
KiBA

Vortrag zur Christenverfolgung

Seite 19
Frischer Wind



Auf ein Wort 3
Barmherzigkeit

Leitartikel 4
Kirche und Demokratie

Senior*innen 6
Altennachmittag

Kindergarten 8
Schneckenprojekt

Konfirmation 10

Kinder 12
KiBA

Bibelkreis 13

Singkreis 14
Projektchor "Frieden"

Gottesdienste 15

Johann Peter Hebel 18
Gottesdienst und Konzert

Frischer Wind 19

Nachwuchsgewinnung 20
Praktikum in unserer Gemeinde

Kooperationsraum 22

Kinderseite 28

Kasualien 30

Kontakt und Hilfe 31



Nichts mehr verpassen! Folge uns auf WhatsApp.

Auf ein Wort Barmherzigkeit

Haben Sie sich schon einmal über das Wort Barmherzigkeit Gedanken gemacht? Ich bisher nicht. Aber ich finde, es ist ein schönes Wort und neulich begegnete es mir in einem ganz alltäglichen Gespräch. Im Duden steht, Barmherzigkeit ist ein Wort des gehobenen Gebrauchs. Und es bedeutet Güte, Milde, Nachsichtigkeit. So viel zu eher sachlichen Infos.

Wenn wir Christen an das Wort Barmherzigkeit denken, denken viele erst einmal an die Barmherzigkeit Gottes. Ihr können wir uns sicher sein und sie trägt uns. Einige denken vielleicht an das Gleichnis aus der Bibel mit dem barmherzigen Samariter. Ich würde an dieser Stelle aber gerne daran erinnern, dass auch wir in unserem Alltag, in unserem täglichen Leben, ebenfalls barm-

herzig sein können. Das ist gar nicht schwer. Gelebte Barmherzigkeit ist für mich, wenn wir es nicht so eng sehen, dass unser Nachbar seine Hecke nicht ordentlich stutzt, wenn wir geduldig sind mit Neulingen in Jobs, die einfach noch nicht so schnell und perfekt arbeiten, wenn wir von Einwanderern nicht nur erwarten, dass sie sich sofort integrieren, sondern ihnen auch dabei helfen. Barmherzig können wir aber auch zu uns selbst sein. Wenn wir uns selbst mit Liebe und Nachsichtigkeit begegnen und Fehler verzeihen.

Waren Sie heute schon barmherzig? Zu sich oder zu anderen? Es fühlt sich gut an und bringt uns, finde ich, Ruhe.

Jana Riegel, Kirchengemeinderätin

Haus der lebendigen Steine: Unsere Mitarbeiter*innen beim Sommerfest zeigen in ihrem täglichen Schaffen "Barmherzigkeit". Vielen Dank, dass es euch gibt!



Kirche und Demokratie

Neusten Umfragen zufolge wünschen sich die Deutschen mehr politisches Engagement von der Kirche. Wenn wir aber unsere Meinung äußern, gibt es immer jemanden, dem diese Meinung nicht gefällt.

Was eigentlich logisch sein sollte, denn schließlich herrscht ja schon eine große Unterschiedlichkeit zu beinahe jedem politischen Thema. Wie sollten wir also eine Meinung äußern, die *allen* gefällt?

Doch das ist dann bevorzugt der Punkt, an dem sich jemand zu Wort meldet, um zu verkünden, die Kirche solle sich doch aus der Politik heraushalten.

Ich kann nicht behaupten: „Ist doch einfach, in der Bibel steht ...“ und damit allen Diskussionen ein Ende bereiten, alle Fragen zweifelsfrei und zur Zufriedenheit aller beantworten. Ich werde dieses Problem also heute nicht lösen können.

Aber ich kann sagen, dass die Bibel, dass Jesus, Religion und die Kirche immer schon politisch waren. Jesus hat nicht den Mund gehalten, wenn er Ungerechtigkeiten sah. Er hat nicht weggesehen oder beschönigt. Aber er hatte ein Talent, den Kern eines Themas zu erfassen.

Wann immer die Pharisäer ihm eine Falle stellen wollten und beispielsweise fragten: „Ist es recht, dem römischen Kaiser Steuern zu zahlen?“, sagte er nicht, wie erhofft, „Ja“ oder „Nein“.

Denn mit „Ja“, hätte er sich das Missfallen der Juden, die unter der Herrschaft der Römer litten, zugezogen. Und mit „Nein“, hätte er sich strafbar gemacht. Die Pharisäer, wollten Jesus schon längst loswerden. Weil er bei den Menschen viel beliebter war, als sie, und die Pharisäer fürchteten die Macht, die Jesus dadurch bekam.

Was Jesus aber sagte, ist ein Grund, warum ich ihn so bewundere. Nicht „Ja“, oder „Nein“, sondern...

***„Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser
gehört und Gott,
was Gott gehört.“***



(Matthäus 22,17)

Was will er uns damit sagen? Geld ist nicht das Thema Gottes. Gott dreht sich nicht, um Finanzen, Aktienpakete oder Steuernummern. Aber Religion dreht sich um Menschen. Wir leben in einer Gesellschaft. Diese Gesellschaft muss funktionieren, dafür brauchen wir Geld. Also ist Geld nicht egal. Und wer nicht weiß, wie er die nächste Rechnung begleichen soll, wird mir da zustimmen. Aber Gott geht es nicht darum, sich zu bereichern. Es geht darum, dass jede und jeder von uns genug hat, um ein gutes Leben zu leben. Und bei Steuern scheiden sich natürlich die Geister.

Ich habe mich mit den Erstklässlern dieses Jahr über Berufe zur Zeit Jesu unterhalten. Alle wissen, was ein Fischer ist. Dass der Zimmermann mit Holz und der Töpfer mit Ton arbeitet, bekommen wir irgendwie auch noch zusammen. Aber was bitte ist ein Zöllner? Ich erkläre dann, dass die Menschen beim Eintritt in die Stadt etwas hergeben mussten. "Max bringt 50 Äpfel zum Markt, der Zöllner sagt, da verdienst du vermutlich acht Silberstücke, da will ich eins abhaben".

Ich weiß, sehr vereinfacht, aber ich bitte Sie, das sind Erstklässler.

Und in jeder Klasse gibt es einen oder eine, die sagt "Steuern sind böse." Woraufhin alle anderen wissen wollen, wieso. Was sagen Sie dann?

Überrumpelt, wie ich war, improvisierte ich: "Steuern sind was Tolles! Davon werden Schulen und Krankenhäuser und Straßen gebaut. Wir brauchen Steuern. Die Erwachsenen sind sich nur nicht immer einig wie viel Steuern wofür verwendet werden sollten."

Was denken Sie? Kann man das so für Kinder vereinfachen?

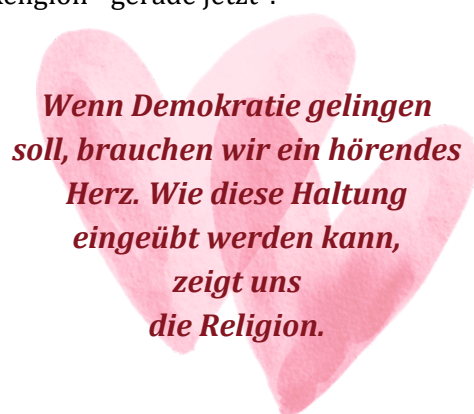
Oder für uns? Denn Jesus will ja, dass wir alle ein gutes Leben führen. Und dafür brauchen wir gewisse Vorkehrungen. Für Krankheit, für Alter, für Bildung und Mobilität. Deshalb brauchen wir einen Staat der sich kümmert und der muss sich irgendwie finanzieren.

Und so wird aus dem unreligiösen Thema "Geld" ein menschliches Thema

und Menschlichkeit ist eindeutig ein religiöses Thema.

Was soll ich also tun, wie soll ich mich verhalten und wie soll ich mich ausdrücken? Ich will niemanden verärgern, und doch kann ich nicht schweigen.

Wie kann ich als Christin am politischen Diskurs teilnehmen, ohne zum Schreihals zu werden? Denn, da sind wir uns sicher einig, davon gibt es schon genug. Der Autor Hartmut Rosa schrieb in seinem Buch "Demokratie braucht Religion - gerade jetzt":



***Wenn Demokratie gelingen
soll, brauchen wir ein hörendes
Herz. Wie diese Haltung
eingeübt werden kann,
zeigt uns
die Religion.***

Würde es die Menschen fairer machen, wenn sie religiös sind? Gibt es keine Idioten in der Kirche? Endlich eine Frage, auf die es eine klare Antwort gibt: Natürlich gibt es Idioten in der Kirche. Wir sind auch nur Menschen.

Aber ich bin sicher, wenn ich wahrhaft an die Worte Jesu glaube, kann ich gewisse Unfairheiten nicht mehr dulden. Doch eins können wir auf jeden Fall alle aus den Worten Hartmut Rosas lernen: Zuhören. Das ist mindestens genauso wichtig, wie reden.

Ihre Diakonin Rebekka Tetzlaff

Senior*innen Altennachmittag 2026

Frühjahrsausflug

Am 16. April startete der Frühjahrsausflug mit etwas Verzögerung Richtung Elsass. Der Busfahrer hatte sich mit der Kirche vertan und wartete an der kath. Kirche, die Senior*innen aber an der ev. Kirche. Das Problem konnte schnell behoben werden und so stand der Abfahrt nichts mehr im Wege. Die Fahrt ging durchs Wiesental nach Village-Neuf und entlang der französischen Rheinstraße. Wir fuhren durch kleine Dörfer, vorbei am Kraftwerk Fes-

enheim. Fast pünktlich erreichten wir die Straußi, wo es eine große Auswahl an Speisen gab und jeder für sich was Passendes fand. Viele nette Gespräche entstanden, es wurde viel gelacht und die Stimmung war sehr gut. Gerne wäre man noch länger geblieben, aber alles Schöne hat ein Ende und so mussten auch wir die Heimfahrt wieder antreten. Gegen 19.30 Uhr war die fröhliche Schar wohlbehalten und mit vielen Eindrücken, wieder in Hausen.



Hebelfest „Altennachmittag“

Am 7. Mai fand das Hebelfeschtle „Altennachmittag“ im kath. Pfarrsaal statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten das „Duo Luithold Rümmele und Eberhard Seger“. Schüler*innen der 4. Klasse der Grundschule Hausen führten einen Tanz auf und das Gedicht „Die Marktweiber in der Stadt“ wurde auszugsweise von Frauen aus dem Team und von Besucher*innen vorgetragen. Zum Abschluss gab es traditionsgemäß natürlich „Hebelwürschd“.





Kindergarten Möhrengarten

Schneckenprojekt im ev. Kindergarten Möhrengarten



In den vergangenen Wochen wurde es bei uns im ev. Kindergarten Möhrengarten richtig „schneckig“. Unsere Kinder haben sich mit viel Freude, Neugier und Kreativität mit dem Thema Schnecken beschäftigt und dabei jede Menge entdeckt und erlebt.

Ein besonderes Highlight waren unsere Schnecken, die für kurze Zeit in ein kleines, liebevoll gestaltetes Terrarium bei uns einzogen und selbstverständlich nach dieser Beobachtungszeit wieder in ihre natürliche Umgebung zurückgebracht wurden.

Gemeinsam haben wir die Schnecken genau beobachtet, sie vorsichtig auf die Hand genommen und dabei viele spannende Fragen gestellt: Wie bewegen sie sich? Was mögen sie? Wo ziehen sie sich zurück? So entstanden viele wertvolle Gespräche, und die Kinder lernten, achtsam mit den kleinen Tieren und Gottes Schöpfung umzugehen.

Natürlich wurde auch kreativ gearbeitet. Aus Küchenrollen und Modelliermasse entstanden ganz individuelle Schnecken jede ein kleines Unikat. Auch beim gemeinsamen Singen und in Bewegungsspielen tauchte das Thema immer wieder auf und brachte viel Freude in unseren Alltag.

Ein weiteres Highlight war das Backen: Aus Teig wurden leckere „Schnecken“ geformt. Die Kinder kneteten, rollten und gestalteten mit großer Begeisterung und waren am Ende sichtlich stolz auf ihre Werke, die wir natürlich gemeinsam genossen haben. Auch unser selbst hergestellter „Schneckenschleim“ aus Stärke und Wasser sorgte für große Begeisterung und sinnliche Erfahrungen.

Auch Schnecken haben Talente

Unsere Vorschulkinder und die mittleren Kinder haben sich darüber hinaus intensiv mit dem Bilderbuch „Emma – ohne dich wäre die Welt nur halb so schön“ beschäftigt.





In der Geschichte begegnet die kleine Schnecke Emma verschiedenen Tieren und entdeckt, dass jedes Tier etwas ganz Besonderes kann. Zunächst glaubt sie, selbst keine besondere Gabe zu besitzen. Doch als Emma beginnt, einem Maulwurf von ihren Erlebnissen zu erzählen, kommen nach und nach weitere Tiere hinzu und hören ihr begeistert zu. Gemeinsam erkennen sie schließlich: Auch Emma hat eine besondere Gabe, die Gott ihr geschenkt hat: Sie kann wunderbar Geschichten erzählen.

Diese Geschichte hat unsere Kinder sehr berührt. In vielen Gesprächen ging es darum, was jeden Einzelnen einzigartig macht und dass jeder von Gott mit eigenen Stärken beschenkt ist. Die Kinder konnten erleben: „Ich bin wichtig, so wie ich bin, und ich kann etwas, das für andere wertvoll ist.“

Unser Schneckenprojekt hat uns auf vielfältige Weise begleitet beim Entdecken, Gestalten, Backen, Singen und Erzählen. Vor allem aber hat es uns daran erinnert, dass jede und jeder Einzelne ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft ist und sie mit seinen Fähigkeiten bereichert.

So nehmen wir aus dieser Zeit eine besonders schöne Botschaft mit: Ohne dich wäre unsere Welt tatsächlich ein Stück weniger bunt und besonders.

Wir sind dankbar für die vielen gemeinsamen Erlebnisse, das große Engagement der Kinder und freuen uns schon darauf, diese wertvolle Botschaft bei unserem Sommerfest-Gottesdienst weiterzugeben und gemeinsam zu feiern.



Konfirmation 2026

Ein besonderes Jahr geht zu Ende

Bild: Familie Deiss

Der Anfang ist immer gleich. Da bin ich und soundsoviele Unbekannte. Doch mit jedem Tag und jeder Stunde, die wir miteinander verbringen, wird jede Konfi-Gruppe individueller.

Trotzdem: Dieses Jahr war einfach einmalig. Wer hätte jemals gedacht, dass ich ankündige, was wir nächste Woche machen, am folgenden Tag dann eine WhatsApp bekomme: „Ich bin nächste Woche im Schulandheim, ich hab das, was wir machen wollen schon erledigt. Ist das ok so?“ Äh... du bist doch 14 oder? Ja, bitte, klasse! So kann es gerne nächstes Jahr weiter gehen!



Konfirmation am 3. Mai 2026 in der ev. Kirche Gersbach

Links: Anna Deiss und rechts Nina Blum

Konfirmation am 19. April 2026 in der ev. Kirche Hausen

Hinten: KGR Jana Riegel, Norbert Neumann, Andrea Digeser, Patrick Casafina

Mitte: Maxim, Max Brombach, Alina Lorenz, Naomi Böhlken

Vorne: Pfr. Ulrike Krumm, Sam Greiner, Cheyenne Wolf, Miriam Wolf, GD Rebekka Tetzlaff

Bild: Marian Weiß





Konfirmation am 25. April 2026 in der ev. Matthäuskirche Fahrna

v.l.n.r.: Tim Burgert, Pfarrerin Ulrike Krumm, David Büsch, Theresa Jost, Anja Lammel, Maja Lammel, Hannah Schmidt, Junia Paul, Vanessa Wirth, Sarah Oberlach, Solveig Wünsch, Johanna Flemming, Helene Streicher, Isabella Hintner, Kim Pasqual, Dario Büsch, Diakonin Rebekka Tetzlaff

Bild: Junia Paul



KiBA 2026

*Zwölf Freund*innen haben sich mit Jesus auf den Weg gemacht. Die Jünger*innen. Wir wissen das alle. Aber kennen Sie auch die Zwölf? Oder gar mehr als diese, denn es waren ja noch viel mehr Männer und Frauen mit dabei. Die KiBA-Kinder haben zwischen Februar und Juli alle zwölf kennen gelernt. Und noch ein paar mehr.*

Andreas, Jakobus, Johannes, Johanna, Salome, Maria, Maria Magdalena, Judas, Thomas, Simon Petrus, Zachäus, Matthäus, Bartholomäus, Jakobus, Thaddäus, Susanna, Philippus und Simon Zelotes.

Sie haben uns in den vergangenen KiBA-Treffen besucht und von ihren Erfahrungen mit Jesus berichtet:

- Wie sie ihn kennen lernten und sofort von ihm begeistert waren. Und wie diese Begeisterung auch uns noch erfassen kann.
- Wie sie all ihr Vertrauen in Gott gelegt haben und nicht enttäuscht wurden. Und dass er auch für uns heute noch da sein will.
- Wie sie an Jesus zweifelten, damit schmerzhaft auf die Nase fielen, und er ihnen nicht einmal böse war. So wie er auch uns alles vergeben würde.
- Wie sie alles auf eine Karte gesetzt haben, um ihm nahe zu sein. Und dass sie auch uns dieses Verhalten empfehlen.
- Wie er ihre Sorgen in Nichts aufgelöst hat und sich ihrer Nöte annahm. Und wie er genauso mit unseren Sorgen und Nöten umgehen möchte, wenn wir ihn lassen.



18 neue Freund*innen für unsere KiBA-Kinder, die uns überall begleiten wollen.

Bibelkreis

Ein besonderer Vortrag

Am Vormittag des 25. März 2026 fand ein besonderer Bibelkreis statt, zu dem zwölf interessierte Gäste begrüßt werden konnten. Als Referent war Gerhard Pfeiffer zu Gast, Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei Open Doors Deutschland e.V., einem christlichen Hilfswerk, das sich für verfolgte Christen weltweit einsetzt.

Im Mittelpunkt stand die Kampagne „Arise Africa“. In seinem eindrücklichen Bericht schilderte Herr Pfeiffer die schwierige Situation vieler Christen in Subsahara-Afrika. Durch die Gewalt muslimischer Extremisten werden sie aus ihren Dörfern vertrieben und leben oft unter großer Bedrängnis.

Der Vortrag machte deutlich, wie wichtig es ist, diese Geschwister im Glauben nicht zu vergessen – im Gebet, durch Ermutigung und indem wir uns für sie einsetzen.

Im Anschluss bestand bei Getränken und einem kleinen Imbiss Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Zudem konnten sich die Teilnehmer weiter über die Arbeit von Open Doors informieren sowie Bücher erwerben.

Der Vormittag wurde als bereichernd und zugleich herausfordernd erlebt und hinterließ bleibende Eindrücke.



Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit



Singkreis

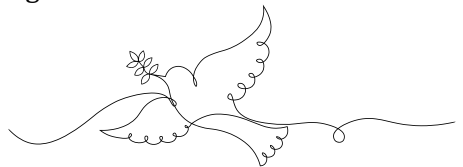
Rückblick auf das Projekt mit Friedensliedern

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, entschieden wir uns in diesem Jahr für ein Projekt mit Friedensliedern. Ich suchte mehrere Vertonungen von „Verleih uns Frieden“ bzw. „Da pacem domine“ aus verschiedenen Jahrhunderten heraus, dazu noch verschiedene Lieder mit dem Thema Frieden aus dem Gesangbuch und den „neuen Liedern“ wie „Unfriede herrscht auf der Erde“ oder „Wie ein Fest nach langer Trauer“ heraus. Der Gottesdienst mit diesen Liedern fand am 21. Juni 2026 mit Pfarrerin Bärbel Wassmer statt. Sie war gerne bereit, viele dieser geprobtten Friedenslieder in ihrem Gottesdienstablauf unterzubringen und auch den Predigttext diesem Thema anzupassen. Sie wählte den Psalm 34 Vers 15 „Suche den Frieden und jage ihm nach.“ Das hebräische Wort „Schalom“ wird zwar gemeinhin mit „Friede“ übersetzt, bedeutet aber eigentlich nicht nur die Abwesenheit von militärischen Kampfhandlungen, sondern Vollkommenheit und damit die Voraussetzungen für das gerechte und fürsorgliche Zusammenleben der Menschen. Sie berichtete von einer Schweizer Organisation „Frauen für den Frieden“, die auf der ganzen Welt agiert und versucht, auch nach kriegsgerischen

Zerstörungen menschenwürdige Bedingungen wieder herzustellen, indem z. B. Häuser wieder aufgebaut werden. Passend zum Thema Frieden schmückte Miriam Müller den Altarraum mit einer Kette aus Origamitauben. Wie immer begleitete und unterstützte uns Andrea-Brigitte Behringer einfühlsam an der Orgel und am Piano.

Wir haben uns sehr gefreut, zu unseren momentan krankheitsbedingt nur elf Stammsänger*innen zehn Projektsänger*innen dazu zu begeistern. Bei einem Abschlusschock nach der letzten Probe äußerten sich die allermeisten positiv vor allem über die Stückauswahl vom Frühbarock bis zum Gospel Song (Down by the riverside).

Am 14. Juli wird in Pfaffenberg das 80-jährige Jubiläum der Kapelle „Maria Frieden“ gefeiert. Über unsere Zeller Stammsänger*innen wurde unser Projektchor Frieden eingeladen, den Gottesdienst mit unseren Friedensliedern mitzugestalten. Damit wird unser Friedenslieder-Projekt (noch) ökumenischer, da die Sänger*innen sowieso jeweils zur Hälfte katholisch und evangelisch sind.



Wo zwei oder drei... oder mehr!

Ich liebe diese besonderen Probleme. Wenn man zu wenig Stühle im Gottesdienstraum aufgestellt hat. Wenn die Brezeln geteilt werden müssen, weil zu viele Gäste kommen. Nein, nicht "zu viele" – "SO viele". Denn wir sind nie zu viele.

Viele besondere Gottesdienste liegen hinter uns. Am 18. Januar hat Pfarrerin Bärbel Wassmer mit dem Singkreis einen ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche gestaltet. Am 15. Februar haben wir in einem Abendgottesdienst mit Ulrike Krumm Fastnacht gefeiert und am 3. April kamen wir in den Genuss eines gänzlich anderen Karfreitagsgottesdienstes mit dem Singkreis, Pfarrer Jens-Daniel Maurer und seiner Tochter.

Am Ostermorgen erwarteten wir nur die Hartgesottenen. Aber um 6.00 Uhr bildeten wir im Kirchhof um das Osterfeuer einen erstaunlich großen Kreis. Spätestens beim anschließenden Frühstück und einer Tasse Kaffee wurden dann alle wach. So können die Sonntage öfter beginnen!

Nur 24 Stunden später feierten wir schon wieder miteinander, den traditionellen Familiengottesdienst zum Ostermontag in der Festhalle in Raitbach. Mit Ostereiersuche als Highlight für die kleinen Gäste.



Sommertagesdienste '26



Ev. Kirche Eichen	Eichener Str. 27, 79650 Schopfheim
Ev. Kirche Maulburg	Karl-Friedrich-Str. 2, 79689 Maulburg
Bolzplatz Raitbach	Parken an der Festhalle Raitbach, zu Fuß 10min den Markierungen folgen
Barockschanze Gersbach	Scherentann, 79650 Schopfheim-Gersbach
Ev. Kirche Hasel	Bündtenfeldstr. 2, 79686 Hasel
Viehweidbrunnen Kürnbach	Kürnbach, am Dorfladen 2x links Parken am Gasthaus "Sternen"
St. Michael Schopfheim	Wallstr. 4, 79650 Schopfheim
Ev. Kirche Hausen	Hebelstr. 17, 79688 Hausen i.W.
St. Agathe Fahrnau	Kirchplatz 1, 79650 Schopfheim-Fahrnau

'Mit Gott in 150 Psalmen sprechen'



2. AUGUST 10 Uhr **St. Michael Schopfheim**, Klaus Opitz - 'Mut und Zuversicht'
10 Uhr **Maulburg**, Paul Wassmer - 'Geborgen in Gott'
10 Uhr **Bolzplatz Raitbach**, Ulrike Krumm - 'Quelle des Lebens'
19 Uhr **Barockschanze Gersbach**, Ulrike Krumm - 'Quelle des Lebens'

9. AUGUST 10 Uhr **Hasel**, Clemens Ickelheimer - 'Lob von Innen'
10 Uhr **Kapelle Wiechs**, Dorothea Schaupp - 'Von allen Seiten umgeben'
10 Uhr **Viehweidbrunnen Kürnbach**, Ulrike Krumm - 'Wie ein Baum'
18 Uhr **St. Michael Schopfheim**, Ulrike Krumm - 'Wie ein Baum'

16. AUGUST 10 Uhr **Hausen**, Clemens Ickelheimer - 'Lob von Innen'
10 Uhr **Eichen**, Ulrike Krumm - 'Mein Herz'
15.30 Uhr **Georg-Reinhardt-Haus**, Ulrike Krumm - 'Mein Herz'
18 Uhr **Maulburg**, Antje Böttcher - 'Erleichtert durchs Leben'



23. AUGUST 10 Uhr **Hasel**, Dorothea Schaupp - 'Tränen und Freude'
10 Uhr **St. Michael**, Ulrike Krumm - BLUES-Gottesdienst
18 Uhr **Langenau**, Dorothea Schaupp - 'Tränen und Freude'

30. AUGUST 10 Uhr **Maulburg**, Bärbel Wassmer - 'Wut und Glück'
18 Uhr **St. Agathe Fahrnau**, Bärbel Wassmer - 'Wut und Glück'



6. SEPTEMBER 10 Uhr **Maulburg**, Paul Wassmer - 'Gott auf der Anklagebank'
10 Uhr **St. Michael**, Steffen Mahler - 'Dein Wort ist meines Fußes Leuchte'
10 Uhr **Hasel**, Klaus Opitz - 'Mut und Zuversicht zum Leben'
10 Uhr **Hohle Eiche Gersbach**, Ulrike Krumm - 'Ein Kuss mit Folgen'
18 Uhr **Hausen**, Paul Wassmer - 'Gott auf der Anklagebank'

13. SEPTEMBER 10 Uhr **Maulburg**, Bärbel Wassmer - 'Dankbarkeit und Güte'

TAIZÉ-GEBETE:

1. AUGUST
18 Uhr Eichen
Gertrud Koch

5. SEPTEMBER
18 Uhr Eichen
Renée
Moucheboeuf

Gottesdienstplan

September bis November

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
So., 13.9.26 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Stadtkirche Schopfheim	PfarrerIn Ulrike Krumm Tag der Orgel
	19 Uhr	ev. Kirche Hausen	Taizé
So., 20.9.26 16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	ev. Kirche Hausen	Diakonin Rebekka Tetzlaff Vorstellung der neuen Konfirmand*innen
	18 Uhr	ev. Kirche Gersbach	PfarrerIn Ulrike Krumm Frauensonntag
So. 27.9.26 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr	ev. Kirche Hausen 	Landesbischöfin Heike Springhardt Gottesdienst zum Todestag Johann Peter Hebels siehe Seite 18
	18 Uhr	Agathenkirche Fahrnau	PfarrerIn Ulrike Krumm Lyrikgottesdienst mit Rainer Maria Rilke
So. 4.10.26 Erntedank	10 Uhr	ev. Kirche Hausen 	Diakonin Rebekka Tetzlaff siehe Seite 29
So. 11.10.26 19. So. n. Trinitatis	18 Uhr	kath. Hausen	Taizé
So., 18.10.26 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr	ev. Kirche Hausen 	PfarrerIn Bärbel Wassmer
	18 Uhr	ev. Kirche Gersbach	PfarrerIn Ulrike Krumm
So., 25.10.26 21. So. n. Trinitatis	10 Uhr	ev. Kirche Maulburg	Pfarrer Paul Wassmer
	18 Uhr	Agathenkirche Fahrnau	PfarrerIn Ulrike Krumm
So., 1.11.26 22. So. n. Trinitatis	10 Uhr	ev. Kirche Hausen 	Prälat Marc Witzenbacher siehe Seite 22
So., 8.11.26 Drittletzter So. im Kirchenjahr	10 Uhr	Stadtkirche Schopfheim	Pfarrer Steffen Mahler
	18 Uhr	ev. Kirche Hausen	Taizé
So., 15.11.26 Volkstrauertag	10 Uhr	ev. Kirche Hausen	PfarrerIn Bärbel Wassmer
	18 Uhr	ev. Kirche Maulburg	PfarrerIn Bärbel Wassmer
Mi., 18.11.26 Buß- und Betttag	19 Uhr	ev. Kirche Hausen	PfarrerIn Ulrike Krumm ökumenisch
So., 22.11.26 Ewigkeitssonntag	10 Uhr	ev. Kirche Hausen 	Schuldekan Ralph Hochschild
	18 Uhr	ev. Kirche Gersbach	PfarrerIn Ulrike Krumm

Musik

Holzweißig Ensemble aus Dresden in Hausen

Die Sopranistin Almuth Höhnel und der Tenor Michael Schaffrath sowie der Oboist Christoph Gerbeth und Klaus Holzweißig, Digitalcembalo aus Dresden spielen am **24.10.26, um 19 Uhr** in der ev. Kirche Hausen ein Konzert. Das Programm betont herbstliche Kompositionen von Bach bis Schumann verbunden mit eigenen Vertonungen von Romantik-Gedichten von Storm, Rilke und in diesem Jahr als Uraufführung auch von Johann Peter Hebel anlässlich seines 200. Todestages.

Die vier Musiker sind betont an den Wirkungsstätten von Hebel unterwegs so zuvor in Nordbaden und in Basel. Weitere Infos: www.SoliDeisten.de



Herzliche EINLADUNG

SONNTAG, 27. SEPTEMBER | 10:00 UHR

EVANGELISCHE KIRCHE HAUSEN IM WIESENTAL



10:00 UHR

GOTTESDIENST

mit Landesbischöfin

Dr. Heike Springhart



Musikalische Gestaltung:

- Singkreis
- Weiteres musikalisches Highlight



CA. 11:30 UHR

PODIUMSDISKUSSION

im Hebelhaus

Mit Bürgermeister Philipp Lotter
zum Thema:

Europa



GEMEINSAMES MITTAGESSEN
im Evangelischen Gemeindehaus

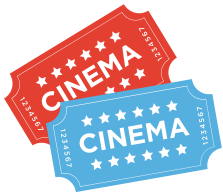
Es gibt Kürbissuppe.



“ Was die Heimat ist? Die Heimat ist da, wo man versteht und wo man sich versteht. ”

Johann Peter Hebel

Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Tag miteinander zu feiern und zu genießen!



Frischer Wind Kino in der Kirche



Wer sagt eigentlich, dass man in der Kirche immer in den Bänken sitzen muss? Und warum muss man sich eine Predigt immer nur anhören? Man kann sie sich doch auch mal anschauen.

In der Gemeindeumfrage vor einem Jahr wollten wir wissen, was sich unsere Gemeindeglieder von uns als Kirchengemeinde wünschen? Vieles wurde genannt und hat uns teilweise vor eine Herausforderung gestellt. Denn wie kann man diese Wünsche sinnvoll umsetzen?

Aus der neuen Fastengruppe heraus entstand die offene Gruppe Frischer Wind. Jeder kann, niemand muss. Immer am ersten Sonntag im Monat kommt frischer Wind in das Gemeindehaus – und jetzt auch in die Kirche. Denn im Mai wurde unsere Kirche erstmalig in ein bequemes Kino umfunktioniert. Statt auf den Bänken saßen wir auf Sofas. Statt zum Altar zu schauen, haben wir auf eine Leinwand geblickt.

Und statt Wein, Traubensaft und Brot gab es Popcorn und Chips. Gezeigt wurde die französische Komödie „Glück auf einer Skala von 1 bis 10“. Ein Film, der – wie so manche Predigt – Augen öffnet für die einfachen Dingen im Leben, die wir für eine Selbstverständlichkeit halten. Im Film ging es um einen jungen Mann, der aufgrund einer Behinderung so manche Hürden zu überwinden hat, sich aber keineswegs davon abhalten lässt, sein Leben zu leben. Und seine wundervolle Art, die Welt zu sehen, hat nicht nur die Personen im Film angesteckt, sondern auch uns als Zuschauer*innen. Und die klare und einstimmige Reaktion aller Besucher*innen war: Kirchenkino müssen wir wiederholen!





Nachwuchsgewinnung

Mein Praktikum in der ev. Kirchengemeinde Hausen-Raitbach

Hallo, mein Name ist Clara Kern und Sie wundern sich vielleicht, warum ich heute im Gemeindebrief an Sie schreibe. Im Rahmen meines schulischen Sozialpraktikums in der 11. Klasse hatte ich die Gelegenheit, wertvolle Einblicke in unsere Gemeinde zu gewinnen, für die ich mich ganz bewusst entschieden habe, um das lebendige Miteinander und die sozialen Aufgaben der Kirche hautnah mitzuerleben.

Ein abwechslungsreicher Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche von der Organisation bis zur direkten Arbeit mit Menschen – das war meine Erwartung an das Praktikum bei der Evangelischen Kirche. An der Seite der Diakonin Rebekka Tetzlaff wollte ich herausfinden, wie die Betreuung und Begleitung in einem kirchlichen Umfeld gelebt wird. Trotz anfänglicher Nervosität und der Ungewissheit, ob ich mich in dem neuen Umfeld gut einfinden werde und wirklich nützlich sein könnte, wurde die Woche zu einer tiefgreifenden und sehr positiven Erfahrung. Mein Praktikum war enorm vielseitig, sodass kein Tag dem anderen glich. Ich begleitete die Kinder in der Kita beim Spielen, unterstützte die Vorbereitung von Kirchengemeinderatsitzungen und nahm an Besprechungen teil, die sich um den „wärmenden Mittagstisch“ oder die Zukunft der evangelischen Kindergärten drehten. Auch kreative Aufgaben wie Basteln gehörten fest zum Berufsalltag.

Ein besonderes Highlight war zudem die Teilnahme an einem spannenden Elternabend, bei dem es um die Gehirnentwicklung von Kindern ging. Sogar im Religionsunterricht durfte ich dabei sein; nachdem mir Rebekka Tetzlaff Mut zugesprochen hatte, überwand ich meine anfängliche Angst und erzählte dort selbst die Geschichte des Tages. Rückblickend hat mir das Praktikum unglaublich gut gefallen. Besonders die Kombination aus ganz unterschiedlichen Eindrücken – die Stille in der Kirche, das Lachen der Kinder und die engagierten Diskussionen in den Besprechungen – hat mich fasziniert. Dank der offenen Art des Teams und der engen Begleitung durch Rebekka Tetzlaff, die ich die ganze Woche überallhin begleiten durfte, fühlte ich mich von Anfang an willkommen und optimal unterstützt.



Persönliche Erkenntnisse

Das Praktikum hat mich persönlich stark verändert, da ich im Umgang mit unbekannten Menschen wesentlich sicherer geworden bin, meine Zurückhaltung abgelegt habe und Aufgaben nun viel selbstständiger übernehme. Ein kleiner, aber bedeutender Moment in der Kita, als ein anfangs zurückhaltendes Kind Vertrauen zu mir fasste, sowie die spürbare Dankbarkeit älterer Gemeindemitglieder haben mir gezeigt, wie viel man in diesem Beruf von den Menschen zurückbekommt. Ich habe gelernt, dass aktives Zuhören und bloßes Dasein oft wertvoller sind als viele Worte. Zudem weiß ich nun über mich selbst, dass ich viel empathischer, geduldiger und ruhiger auf andere eingehen kann, als ich dachte. Mein Blick auf die Schule hat sich dadurch nachhaltig verschoben:

Fachwissen ist zwar wichtig, aber soziale Fähigkeiten und echte Menschenkenntnis sind im Berufsalltag mindestens genauso entscheidend.

Mit diesen wertvollen Erfahrungen im Gepäck blicke ich nun voller Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurück. Das Praktikum hat in mir eine echte Begeisterung und die Lust geweckt, mich auch in Zukunft weiter sozial zu engagieren – sei es durch die Unterstützung von Gemeindeprojekten oder das Einbringen meiner Stimme im Chor. Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass sie weiterhin ein so lebendiger, offener und wärmender Ort für Menschen jeden Alters bleibt, an dem das Miteinander im Mittelpunkt steht.

Mein herzlicher Dank gilt besonders Rebekka Tetzlaff, die mir diesen prägenden Blick über den Tellerrand ermöglicht hat.



Name:	Kern
Vorname:	Clara
Alter:	16
Wohnort:	Hausen
Schule:	THG Schopfheim
Klasse:	11
Hobbys:	Singen, Sport

***Mein Ziel im Leben:
Menschen glücklicher
machen***

FÜR DIE GANZE FAMILIE TAUFFEST



19. JUNI 2027

14 UHR !

für alle Altersgruppen am 19. Juni 2027 um
14 Uhr am Begegnungsbahnhof in Hasel
mit Taufe am Bach und gemeinsamen
Kaffeetrinken

Begegnungsbahnhof Hasel

SEID IHR DABEI ?

weitere Infos unter schopfneim@kbz.ekiba.de

Familienangebote für Groß und Klein

SONNTAG, 4. OKT.

11:00 Uhr Familiengottesdienst
zu Erntedank in der
Matthäuskirche Fahrnaun

SONNTAG, 13. SEPT.

11:00 Uhr Mini- und
Kindergottesdienst im
Gemeindehaus Fahrnaun

SONNTAG, 4. OKT.

11:00 Uhr Erntedank-
gottesdienst für jung und alt in
der ev. Johanneskirche
Maulburg mit anschließendem
Suppensonntag

SONNTAG, 11. OKT.

11:00 Uhr Familiengottesdienst
zu Erntedank mit
Suppensonntag in
Gersbach

SONNTAG, 8. NOV.

11:00 Uhr Mini- und
Kindergottesdienst in der
Matthäuskirche / dem
Gemeindehaus Fahrnaun

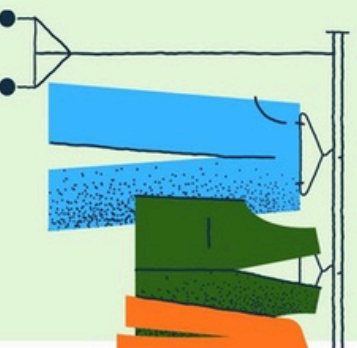
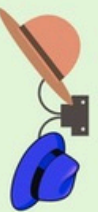


Frauenkleider- Tausch-Party

Am Freitag, 25.09.26

von 19-21 Uhr
im Gemeindehaus,
Rogenbachstr. 1A
in Schopfheim

Jede bringt viel oder wenig
Kleidung und nimmt sich,
was ihr gefällt.



Ein entspannter Abend bei
flotter Musik, Getränken und
Snacks.

Statt Eintritt freuen wir uns über
einen Beitrag zum
Fingerfood-Bufferet.

Bei Fragen:

Silvia Wunsch, 07622 4045
silvia.wunsch@kkb.ekiba.de



Gottesdienst
mit Abendmahl

1.11.2026
10 UHR

mit Prälat Marc Witzenbacher

ev. Kirche Hausen i. W., Hebelstr. 17

www.eki-hausen.de



Ihr Partner vor Ort beim Verkauf Ihres Hauses, Ihrer Wohnung oder Ihres Grundstücks.
Rufen Sie einfach an, den Rest machen wir.



Andreas Meier

Himmelreichstr. 28, 79650 Schopfheim

Dipl. Sachverständiger (DIA)

für die Bewertung von bebauten und unbebauten
Grundstücken, für Mieten und Pachten
sowie Beleihungswertermittlungen

Immobilienwirt (Dipl. DIA)

gepr. Immobilienfachwirt (IHK)

Bankbetriebswirt (SBW)

Telefon 07622-66 66 810

Mobil 0175-470 78 52

andreas.meier@klemm-meier.de

**PAULMÜHLE
HAUSEN**
Landhandel

Getränkemarkt



**PAUL'S
MARKT**

Michael und Andreas Paul GbR

Hebelstraße 20A
79688 Hausen i.W.
Tel.: 07622-4032
Fax.: 07622-9774

**F
R
I
S
E
U
R**

Zimmermann

Inhaberin: Silvia Glatt

79688 Hausen im Wiesental
Gänsackerstraße 12
Tel. 07622 8473

**Hier könnte Ihre
Werbung zu sehen
sein.**

Ev. Kirchengemeinde Hausen-
Raitbach
hausen@kbz.ekiba.de

Café Läubin
Inh. Tim Greiner

Mitteldorfstr. 8, Hausen
Tel. 07622/2556
[www.restaurant-laeubin-
hausen.de](http://www.restaurant-laeubin-hausen.de)

Mittwoch – Sonntag
10 -14 Uhr, 17 - 24 Uhr
Täglich frisches Bauernbrot.
Zöpfe Do-Sa,
Körnerbrot Fr+Sa



Reichert-Sattelhof
BADISCHES WIRTSHAUS
Restaurant-Cafe Reichert

Montag & Dienstag Ruhetag
Geöffnet von 11 bis 15 Uhr und 17 bis 22 Uhr
Reservierung unter:
Telefon +49 (0) 7622 / 669933
www.sattelhof.de

Frischmarkt SEGER

Postagentur - Toto-Lotto - Annahmestelle

Petra Seger

Burichweg 1, 79688 Hausen i.W.
Tel.: 07622-8139 - Fax 07622-670403
E-Mail: frischmarkt-seger@t-online.de

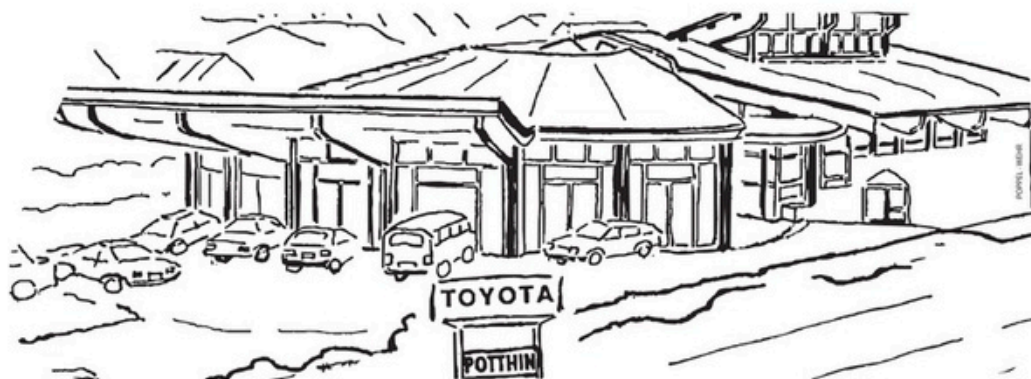


autoböhler****

Auto Böhler
Krummattstraße 2
79688 Hausen i. W.
Telefon 0 76 22/68 33 11
Telefax 0 76 22/68 33 12
Handy 0 173/85 40 493
E-mail: auto-boehler@t-online.de
www.auto-boehler-hausen.de

AUTOHAUS POTTHIN

TOYOTA-Servicehändler



79664 Wehr • Tel. (07762) 3191



Heizkosten senken? Geht schlauer.

**Mit dem
Modernisierungsrechner
wissen, was zu tun ist.**

Unser Modernisierungsrechner zeigt dir,
welche Maßnahmen sich für dich lohnen
– und welche nicht.

Einfach. Online. Unverbindlich.

Jetzt berechnen:

spk-w.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Wiesental**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Abkühlung für Hitzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“

Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



FAMILIENGOTTESDIENST ZU
ERNTEDANK
MIT DIAKONIN REBEKKA TETZLAFF
UND DEM KINDERGARTEN RAITBACH

4 OKTOBER
10:00 UHR

IM ANSCHLUSS

KIRCHENKAFFEE
&

BASTELTISCH

EV. KIRCHE HAUSEN

HEBELSTR. 17

Wir bitten um haltbare Lebensmittelspenden für den
Tafelladen sowie frische Lebensmittelspenden für den
Altar. Diese können vom 28. September bis 3. Oktober in
der ev. Kirche Hausen abgegeben werden.



Kinder-Bibel- ABENTEUER

für alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Spielen • Basteln • Rätseln • Malen • Backen • Spaß haben

26. SEPTEMBER – 24. OKTOBER

14. NOVEMBER: ROLLENVERTEILUNG KRIPPENSPIEL

EV. GEMEINDEHAUS

HAUSEN I. W. +

2026



Bei Fragen und
Anmeldungen:
Rebekka Tetzlaff
0162 4569616

Bilder: Rebekka Tetzlaff

10 - 12 UHR

Kasualien



23. Mai

Maleo Weiß



3. Juni

Inge Schmidt, geb Arzet

12. Juni

Elvira Marholz, geb. Wolf



Kontakt

Ev. Kirchengemeinde Hausen-Raitbach

📍 Hebelstr. 17 A
79688 Hausen im Wiesental
☎ (07622)2548
✉ hausen@kbz.ekiba.de
🌐 www.eki-hausen.de



Pfarrbüro

Gerlinde Wetzel
Bürozeiten
Dienstag 15 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag 9.30 Uhr - 12.30 Uhr



Diakonin

Rebekka Tetzlaff
☎ (0162)4569616
✉ rebekka.tetzlaff@kbz.ekiba.de



Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Norbert Neumann
✉ norbert.neumann@kbz.ekiba.de



Kirchendienerin

Miriam Müller
☎ (0151)41281818
✉ miriam.mueller@kbz.ekiba.de



Leiterin des Kindergartens

Andrea Göbel
☎ (07622)6843451
☎ (0152)27513522
✉ andrea.goebel@kbz.ekiba.de



Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Hausen
IBAN: DE26 6835 1557 0016 0480 43
BIC: SOLADES1SFH

Hilfeangebote

Vertrauenstelefon
für Missbrauchsfälle
☎ (0800)5891629



Die Pflege - Sozialstation Schopfheim

📍 An der Wiese 24, 79650 Schopfheim, ☎ (07622)669130

Ambulante Hospizgruppe Schopfheim

📍 Hauptstr. 94, 79650 Schopfheim, ☎ (07622)69759650 (AB)
✉ hospizgruppe@diakonie-schopfheim.de

Diakonisches Werk - Zweigstelle Schopfheim

📍 Hauptstr. 94, 79650 Schopfheim, ☎ (07622)6975960

“Offener Treff” Schopfheim

Schärers Au, Hauptstr. 94,
79650 Schopfheim,
☎ (07622)688620

Blaues Kreuz Suchtberatungsstelle

📍 Pestalozzistr. 11,
79540 Lörrach,
☎ (07621)44612



Adventskonzert

13.12.2026, 19 Uhr

ev. Kirche Nausen,
Nebelstr. 17

Impressum

Herausgeber: ev. Kirchengemeinde Hausen-Raitbach/Vi.S.d.P. Norbert Neumann

Redaktionsteam: Rebekka Tetzlaff, Miriam Müller, Luisa Casafina

Druck/Auflage: Gemeindebreifdruckerei/700 Stück, 3 mal jährlich

Titelbild und Grafiken: Canva

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helfern
in alle evangelischen Haushalte verteilt.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de